

Paris — ein gut Teil innerösterreichische Politik hinein. In der Hauptstadt machen sich ja von vorne herein geheime Widerstände gegen den Anschluß geltend. Zunächst seitens der „Karolinger“, die besonders innerhalb der Christlich-Sozialen Partei, ein die Sympathien für den Erzherzog Karl nach wie vor haben, einen starken Rückhalt haben. In Wien schwarzen Monarchisten gefallenen sich umal jene Kreise, die bei dem Anschluß an Deutschland die Abhaltung Wiens als Zentrale sehen, und des weiteren jene industriellen und kaufmännischen Kreise, die für das gefährliche Experiment der Donauföderation sich begeistern. So kommt in der Anschlußbewegung der Länder zugleich die Abneigung gegen den Wasserlopp Wien deutlich zum Ausdruck.

Hier sind mit die Gründe für das überwältigende Votum zu suchen, das T i e r o l und S a l z b u r g für den Anschluß abgegeben haben, und für den selben neuerdings bestätigten Beschluß der Landesregierung in S t i e r m a r k, am 3. Juli eine Abstimmung über den Anschluß zu veranstalten. Was nun die internationale Einstellung dieser Bewegung betrifft, so beruht man sich mit Recht darauf, daß sie durchaus nicht im Widerspruch zum Vertrag von St. Germain steht, denn es soll, wie ja ausdrücklich betont wurde, nur der Wunsch der Bevölkerung festgestellt werden, während der Anschluß selbst die Zustimmung des Völkerbundes voraussetzt, wie es der Friedensvertrag als das verbindliche und unerschütterliche Recht Deutsch-Österreich festsetzt. Gegen dies Recht wendet sich vor allem die Gewaltpolitik Frankreichs, während die englische Politik wie in allem so auch hierin schwankt und in Italien zweifellos der Wunsch nach einer gemeinsamen Grenze mit Deutschland überwiegt. Jedenfalls ist die Kabinettstunde indigentlich nur zu lösen, wenn sie zugleich eine Lösung der Anschlußfrage in dem Sinne mit sich bringt, daß der Zusammenstoß mit dem deutschen Reich vermieden wird, weil das zerstückelte, beschüttete Deutsch-Österreich sonst nicht nur zur politischen Dummheit, sondern auch zur wirtschaftlichen Degeneration verurteilt ist.

Vor der Entscheidung in Oberschlesien.

Paris, 20. Juni. (Pat.) Lord Curzon und Briand hielten eine Beratung in Sachen Oberschlesien ab, worauf sie den italienischen Botschafter Bonin Langare von dem Inhalt der zwischen ihnen ausgetauschten Anschauungen in Kenntnis setzten. Auf Wunsch Briands wird die interalliierte Kommission in Dppeln aufgefordert, einen gemeinsamen Vorschlag zu unterbreiten. Sie wird auf telegraphischem Wege angefragt, wie viel Zeit sie dazu braucht und ob die Ausarbeitung eines solchen gemeinsamen Vorschlags möglich sei. Außerdem sollen technische Sachverständige nach Oberschlesien abdelegiert werden. Wenn diese Prozedur noch kein gewünschtes Resultat bringen sollte, so wird mit der Ausarbeitung des Berichts eine Sachverständigen-Kommission beauftragt. Die Kommission soll ihren Sitz in Paris oder London haben, mit dem Vorbehalt, daß der endgültige Beschluß dem Drezken Rat gehören wird. Es wurde ferner beschlossen, die letzten Instruktionen, die von der Kommission in Dppeln den Deutschen und Polen erteilt wurden, auf dem Wege einer gemeinsamen Aktion der Vertreter Englands, Frankreichs und Italiens in Berlin und Warschau zu unterstützen. Was die politische Seite des Problems betrifft, so wurde sie von den konferierenden Ministern nur leicht berührt, die Gesichtspunkte beider Regierungen scheinen noch grundverschieden zu sein. Von Seiten Englands macht sich immer noch eine Opposition gegen die Teilung des Industriebezirks bemerkbar. Englands Absicht ist, das Eigentumsrecht Polens auf den Industriebezirk anzuerkennen; die Exploitation dieses Bezirks soll jedoch Deutschland überlassen werden. Das obereschlesische Problem wird auf der nächsten Sitzung des Obersten Rates, die Mitte Juli in Volage stattfinden wird, zum Gegenstand einer Diskussion werden. Auf dieser Sitzung wird ferner die Frage der Aufhebung der Straffunktionen gegen Deutschland besprochen.

Der Väter Erbe.

Roman von Otto Elster.

(1. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Papa... sieh doch mal! — Schläft Mama — oder...“
Herr von Rudow erhob sich rasch. Er legte die Hand auf die Stirn der Entschlafenen, auf das Herz, auf die Rippen... er sah in ihre gebrochenen Augen... und er wußte, daß das reinste, edelste Herz, das er auf der Welt besessen hatte, aufgehört hatte zu schlagen.

„Du mußt dich fassen, Elfriede... Mama ist tot...“
Einen lauten, jammernden Schmerzensschrei ließ seine Tochter aus und sank am Bette der Toten nieder.

Die Krankenpflegerin und der Arzt eilten herbei... sie konnten nicht mehr helfen... Frau von Rudow war fast entschlafen... unmerklich hatte ihr Herz immer schwächer und schwächer geschlagen, bis es stillstand, wie die abgelassene Uhr... ein sanfter, seliger Tod in den Armen ihrer Tochter.

Ein härterer Schlag als der Verlust seiner Gattin konnte Herrn von Rudow und seine Tochter Elfriede nicht treffen. Frau Maria war die Seele nicht nur der Familie, sondern auch des gesamten Hauswesens und der Wirtschaft auf dem Gute gewesen. Ihre werthvolle Liebe, ihr scharfer Verstand, ihr kräftiger Wille griffen über die Familie hinaus, und seitdem sie erkannt hatte, daß ihr Gatte, ein herzenguter und edler, aber schwacher Mann, der Verwaltung ihres Gutes nicht gewachsen war, nahm sie sich dieser Verwaltung in einer Weise an, welche

Zur Kabinettstunde.

Warschau, 20. Juni. (Pat.) Finanzminister Steczkowski hat sein vor einigen Tagen eingereichtes Entlassungsgesuch zurückgezogen.

Wien, 20. Juni. (Pat.) „Sonu- und Montag Zeitung“ berichtet nach Daily Express, daß Lloyd George sich demnächst nach Paris begeben wird, um in der östlichen Frage und in Sachen Oberschlesien zu beraten. Er soll in Begleitung von Sachverständigen eintreffen.

London, 20. Juni. (Pat.) Bei der Abreise nach Paris, nahm Lord Curzon alle obereschlesischen Berichte Sinaris und Abernolds mit.

Paris, 20. Juni. (Pat.) Die obereschlesische Frage ist am Sonnabend nachmittag, den 18. d. M. in Paris besprochen worden. Wie die gut informierte Quelle berichtet, kam es zu einer grundsätzlichen Verständigung, die sich auf das Projekt des Grafen Storza stützt, wozu Briand unbedeutende Verbesserungen vorgeschlagen hat.

Paris, 20. Juni. (Pat.) Lord Curzon ist nach London abgereist.

Kontrolle an der polnisch-oberschlesischen Grenze.

Sosnowice, 20. Juni. (Pat.) Am heutigen Tage bereiste eine interalliierte Kommission die polnisch-oberschlesische Grenze im Rayon Klna-Gerby, um die Schließung der Grenze zu kontrollieren.

Englisches Militär in Oberschlesien.

Chorsea, 20. Juni. (Pat.) „Morning Post“ schreibt, daß der nördliche Teil des obereschlesischen Gebiets und ein Teil des Kreises Ratibor vom englischen Militär besetzt wurden. Englisches Militär befindet sich ferner in Kattowitz. Da die deutschen Organisationen die Forderungen der interalliierten Kommission angenommen und den St. Annaberg verlassen haben, hat General Hennicker vorläufig aufgehört, den Industriebezirk zu patrouillieren.

Die Verfassung von Danzig.

Danzig, 20. Juni. (Pat.) Die Danziger Delegation sandte dem hiesigen Senat aus Genf folgende Resolution des Völkerbundes zu: Der Völkerbundrat hat beschlossen, daß die Verfassung mit den von Danziger Parlament beschlossenen Änderungen in provisorischer Form in Kraft treten soll. Die Verfassung wird das endgültige Gutachten des Völkerbundes erhalten, sobald die Frage der aktiven Senatoren geregelt sein wird. In dieser Frage bestehen 2 Vorschläge, die voraussichtlich am Montag zur Entscheidung kommen werden. Nach dem ersten Vorschlag ist eine dreijährige Kadenz der Senatoren vorgesehn, die 2 Jahre nach dem Neuwählen für das Parlament beginnt. Der zweite Vorschlag sieht eine 8 jährige Kadenz vor mit Auslösung der Senatoren nach 2 Jahren. Die Frage der Staatsangehörigkeit wurde verlagert. Der Transitvertrag ist angenommen worden. Die Frage der Festlegung einer Zeit für die Einbringung von Protesten gegen die Entscheidungen des Oberkommissars wird geprüft werden. Die Entscheidung anderer Fragen wurde nach den Besprechungen verlagert.

Aus Rußland.

London, 20. Juni. (Pat.) Der „Morning Post“ wird aus Helsingfors gemeldet: Chinesen und Baktrienabteilungen haben die Kasernen der Truppen, die gegen die bolschewistischen Führer gemeinert hatten, umzingelt. In Jaroslaw und Nischnij Nowgorod haben Arbeiter die Lebensmittellager geplündert.

Neue Erfolge der sibirischen Aufständischen.
Nlga, 20. Juni. (Pat.) Die hiesige russische Zeitung „Siegodnia“ bringt nachstehende Einzelheiten über die Einnahmen der Stadt Troitz durch die Aufständischen. Am 20. Mai um 2 Uhr nachts drangen die Bauern und Kosaken ganz unerwartet in die Stadt ein und besetzten alle wichtigen Punkte.

Die schönsten Früchte erhascht ließ. Dem alten Inspektor Böhmer war es allerdings nicht recht, daß er jetzt alle wirtschaftlichen Maßnahmen mit der energischen und klugen Frau besprechen, ihre alle Bücher und Rechnungen vorlegen mußte, die sie mit sachkundigem Auge prüfte, und daß er strenge Rechenschaft am Schluß jedes Jahres über alle Teile der Wirtschaft geben mußte. Der Erfolg dieser strengen, sachgemäßen Aufsicht blieb aber nicht aus; das Gut, welches sich früher in ziemlich verfallenen Zustände befunden hatte, blühte von neuem auf; alle Schulden wurden abgetragen, man konnte zuversichtlich in die Zukunft sehen, und Herr von Rudow konnte sich ruhig in seine Lieblingsstudien, Geschichte, Genealogie und Sammlung von allerhand Altertümern vertiefen. Frau Maria wachte über ihn und sein Eigentum.

Da traf die edle Frau ein Schlag, von dem sie sich nicht wieder erholen sollte, der ihr das Herz brach. Ihr Sohn Edgar stand als Offizier bei einem Regiment in Berlin. Ein unbesonnener Streich zwang ihn, den Abschied zu nehmen, und er kehrte in sein elterliches Haus zurück. Frau Maria war genötigt, eine große Summe zur Bezahlung seiner Schulden aufzunehmen. Aber das hätte ihren Mut noch nicht gebrochen und die Liebe zu ihrem einzigen Sohne nicht geküßert. In ihr lebte die Hoffnung, ihren Sohn doch noch zu einem tüchtigen Menschen zu erziehen, da Edgar wohl leichsinmig, aber nicht leichtglücklich von Charakter war. Sie kämpfte gegen seinen Leichtsinne an, vielleicht mit etwas zu großer Strenge — und da kam der Schlag, der sie niederwerfen sollte. Eines Tages war Edgar verschwunden; mit ihm die Tochter des alten Inspektors Böhmer, die, wie sich jetzt herausstellte, die Geliebte Edgars gewesen war, und — was das Schlimmste war — die Kasse, die unter Böhmers Verwaltung stand und gerade durch größere Vereckentnisse wohlgefüllt gewesen war. Dann ließen sich einige Wechsel ein, die Edgar auf den Namen

Der Staatschef unterzeichnete heute die Ernennung des Herrn Bronislaw Sobolewski zum Justizminister.

wartet in die Stadt ein und umzingelten die Kasernen des 18. sibirischen roten Schützenregiments. Die Kosaken leisteten keinen Widerstand und geben die Karabinern und Maschinengewehre ab. Die Mehrzahl der Kosaken ging nach Eröffnung der Kommission auf die Seite der Aufständischen über. Darauf wurde der Sowdep (Rat der Deputierten) und die Tschechoslowakische verhaftet, deren sämtliche Mitglieder die Kosaken niedermeßelten. Gleichzeitig sandten die Aufständischen eine Deputation an die 38. Artilleriebrigade ab, die außerhalb der Stadt untergebracht worden war. Die Artilleristen erklärten den Deputierten sie wollten Neutralität wahren. Als den Kanonieren die Verhaftung des Sowdep und die Ermordung der Tschechoslowak mitgeteilt wurde, schlossen sie sich den Aufständischen an und feuerten sogar eine Batterie ab. Das Blatt meldet weiter: Der Aufstand wird von Offizieren des Heitmans Dulow geleitet. Am 28. Mai besetzten die Aufständischen Tschelabinsk. Aus Moskau wird gemeldet, daß die Sowjetregierung eine vertrauliche Anordnung erlassen habe C l a t e r i n u b u r g, S t a t o u k t und P e r m zu räumen.

Rußland und Tschechien.

Prag, 20. Juni. (Pat.) Die „Tribuna“ veröffentlicht ein Interview mit dem Chef der Handelsmission Moskows, der in Prag eingetroffen ist, um mit den Vertretern großer tschechischer Firmen und Anstalten ein Handelsabkommen zu schließen. Rußland werde mit Bergeld, Rohstoffen, Flach, Naphtha, Platina, Holz und später mit Getreide zahlen. Rußland brauche Maschinen, Automobile, Papier, Streichhölzer, Industriegeräthe und Tuch.

Die östliche Frage.

Paris, 20. Juni. (Pat.) Havas. In der gestrigen Frühung unterbreitete Lord Curzon Briand und dem italienischen Botschafter Bonin Langare das Projekt der Instruktionen für die bevollmächtigten Repräsentanten in Athen. Die griechische Regierung soll aufgefordert werden, die Regelung der östlichen Frage den verbündeten Mächten zu überlassen. Wenn die griechische Regierung sich damit einverstanden erklärt, werden ihre die näheren Einzelheiten zur Verwirklichung des Projektes der Entente mitgeteilt. Der italienische Botschafter hat Graf Storza auf telegraphischem Wege den Text der projektirten Instruktion überfandt. Die Antwort wird im Laufe des heutigen Tages erwartet. Sollte die Probe der Vermittlung misslingen, dann wird jede Macht frei handeln. Großbritannien wird Griechenland Waffen liefern und die türkischen Küsten blockieren; um die Landung bolschewistischer Truppen zu verhindern.

Paris, 20. Juni. (Pat.) Havas. In den nächsten Stunden werden die verbündeten Mächte Depeschen an ihre Vertreter in Athen entsenden, mit dem Auftrag, Griechenland die Vermittlung der Mächte anzubieten. Es ist wahrscheinlich, daß sowohl Griechenland, wie auch die Türkei die Vermittlung annehmen werden.

Der Vertreter Sowjet-Rußlands in Berlin.

Wien, 20. Juni. (Pat.) Aus Berlin wird berichtet, daß der Vertreter Sowjet-Rußlands Kopp in Berlin eingetroffen ist. Seine Ankunft war für die diplomatischen Kreise wie auch für die östlichen Kommunisten eine Ueberraschung.

Russische Waffenlieferungen an die Kemalisten.

Paris, 20. Juni. (Pat.) Wie aus Konstantinopel gemeldet wird, haben die Bolschewisten mit den Kemalisten ein Abkommen über die Lieferung von Waffen an die türkischen Nationalisten getroffen. Nach diesem Abkommen werden die Waffen von Noworossisk aus direkt nach den türkischen Häfen am Schwarzen Meere gesandt werden.

Die Ostpolitik des Kaisers.

Paris, 20. Juni. (Pat.) Der Chef des Stabes Adolphe des englischen Ministerpräsidenten Balfour sagte während einer Unterredung mit dem Mitarbeiter des „Solt“, die Lage im Nahen Osten müsse sehr ernst angefaßt werden. Die englische Regierung sei durchaus entschlossen alle Mittel anzuwenden, um den aggressiven Bestrebungen der Regierung von Angora ein Ziel zu setzen und in Kleinasien die völlige Ruhe wiederherzustellen. In dieser Frage hätten die Engländer die Unterstützung der französischen Regierung zugesichert erhalten. Die Erklärung, wonach die italienische Regierung sich nicht mit den Verbündeten solidarisiere, da sie im Nahen Osten ihre eigenen Sonderinteressen habe, entsprechen absolut nicht der Wirklichkeit. In der Frage der östlichen Politik herrsche unter den Verbündeten völlige Einmütigkeit.

Die Vermittlung Englands im griechisch-türkischen Konflikt.

London, 20. Juni. (Pat.) Einer „Times“-Information aus Smyrna zufolge, hat der englische Konsul gestern Sinaris einen offiziellen Besuch abgestattet. Die öffentliche Meinung in Griechenland nimmt den Vorschlag einer Intervention Englands, das einer Erneuerung der feindlichen Maßnahmen vorbeugen will, wohlwollend an.

Der Präsident von Mexiko in Bulgarien.

Sofia, 20. Juni. (Pat.) Der Präsident von Mexiko Carras, der gegenwärtig Vorsitzender der französisch-bulgarischen Sektion im gemischten Tribunal ist, ist hier mit Gemahlin eingetroffen. Die Gäste wurden auf dem Bahnhofe vom Handels-, Finanz- und Justizminister begrüßt.

Der Streik in England.

London, 20. Juni. (Pat.) Der Generalverband der Arbeiter und der nationale Verband der Arbeiter der Baumwollbranche haben die neuen Bedingungen der Arbeitgeber angenommen. Die Arbeiter sind auf 6 Proj. reduziert worden.

London, 20. Juni. (Pat.) Maßgebende Kreise versichern, daß sich unter den streikenden Arbeitern immer deutlicher eine Kommu n i s t i s c h e und k r i e g e r i s c h e S t i m m u n g bemerkbar mache. Auf einen am vergangenen Sonnabend in Manchester stattgefundenen Versammlung wurden kommunistische Resolutionen ausgegeben. In den Londoner Arbeitervierteln hat die Polizei mehrere Waffenlager entdeckt, gleichzeitig erhielt man Beweise dafür, daß die einzelnen Streikgruppen mit den Sozialisten in Verbindung getreten sind. Der bisherige Verlauf der Verhandlungen zeigt, daß die Frage auf diesem Wege nicht gelöst werden kann. Die Anwendung von Repressalien gegen die Streikenden sei dagegen aus verschiedenen Rücksichten nicht erwünscht. „Daily Mail“ behauptet, Lord George trete jetzt mit seiner ganzen Person für die Liquidierung des Ausstandes ein.

Chorsea, 20. Juni. (Pat.) Zutritten der bisher streikenden Verbände ist die Tendenz einer Rückkehr zur Arbeit, besonders in den Bezirken von Millfand und Schottland wahrzunehmen. Einige Tausend Arbeiter haben erklärt, morgen zur Arbeit zu streiken. Die Bergleute in Darwischiret haben gleichfalls erklärt, bis Sonnabend zur Arbeit zurückzukehren.

Ein neuer Anschlag des Kaisers Karl.

Wien, 20. Juni. (Pat.) In Budapest waren gestern Gerüchte über ein in den nächsten Tagen erfolgendes Eintreffen des Kaisers Karl in Budapest verbreitet.

Die „Arbeiterzeitung“ meldet: Am Sonntag, den 19. waren in verschiedenen Stadtteilen von Budapest Proklamationen ausgelegt, die zu einem begeisterten Empfang des ungarischen Königs Karl aufforderten.

Prag, 20. Juni. (Pat.) Oesterreich langte hier die private Nachricht an, daß Kaiser Karl von Luzern abgereist sein soll.

seines Vaters aufgestellt hatte — kurz, sein moralischer Zusammenbruch trat unverhüllt zutage.

Das war der Schlag, der Frau Maria niederwarf. Sie dachte Edgars Schulden abemal, sie mußte gut zu machen, was er gefehlt hatte; der Name ihres Sohnes sollte nicht mit Schmach und Schande beladen werden — aber die Liebe zu ihm war in ihrem Herzen erloschen, sein Name durfte vor ihr nicht mehr genannt werden, er sollte vergessen sein. Doch das mütterliche Herz vermochte den Schmerz um den verlorenen Sohn nicht zu überwinden. Der Kummer nagte an ihm; sie kämpfte seit jenem Schlage, schwächer und schwächer ward ihre Kraft, bis das gebrochene Herz stillstand, und ihre müden Augen sich zur ewigen Ruhe schlossen.

Sanitätsrat Doktor Grutler, ein alter Freund der Familie, führte die fassungslos weinende Elfriede von dem Totenbette ihrer Mutter fort, ihr sanft und tröstend zurede. Vom Schmerz niedergedrückt, folgte Herr von Rudow und sank in dem Wohnzimmer in einen Sessel, trotzdem vor sich hinstarrend. Er vermochte in diesem Augenblick nicht klar zu denken, er fühlte nur, daß er einen unersehlichen Verlust erlitten, dessen Schwere ihn vollständig zu erdrücken schien. Er dachte aber auch weniger an die Verstorbene, an ihre Talente, ihre Liebe, ihren Mut, ihr Leid, als an sich selbst, und daran, daß nun die ganze Sorge um die Wirtschaft, um den Haushalt, um die Zukunft seines Kindes auf ihm allein lasten würde, und er seufzte tief auf in seinem tiefen Weh mit sich selbst. Unter der Leitung der liebevollen und starken Hand seiner Gattin hatte er so sorgenlos und frei seinen geliebten Studien und Antiquitäten leben können — jetzt mußte das anders werden.

Als er noch so dasaß, in schmerzlichen Sinnen verfunken, legte sich ein Arm zärtlich um seinen Nacken, und eine weiche Wange schmiegte sich an sein Gesicht.

Es war Elfriede, welche Trost bei ihrem Vater suchte und zugleich ihm selbst Trost bringen wollte.

„Mein lieber Papa,“ sprach sie mit zuckenden Rippen, „jetzt sind wir ganz allein... jetzt müssen wir uns noch einmal so lieb haben und dürfen und nie... nie verlassen...“

Er erinnerte sich der letzten Worte seiner Gattin, und eine Energie, die längst entschlafen war, flackerte in ihm auf. Er schloß seine Tochter fest in die Arme und sprach mit entschlossener Stimme: „Ich werde dich nicht verlassen, meine Elfriede... ich werde für dich sorgen... freilich, ob ich es so gut vermag, wie deine arme Mama, die uns verlassen mußte, das weiß ich nicht. Doch ich werde mein Bestes tun, mein liebes Kind!“

„Daran zweifle ich nicht, mein guter Papa,“ entgegnete Elfriede, die in ihrer Erscheinung wie in ihrem Wesen ganz das Ebenbild der entschlafenen Mutter war. „Aber um mich handelt es sich nicht, Papa, ich werde mir schon selbst helfen, ich bin ja ein großes Mädchen... aber du, mein lieber, guter Papa, du wirst Mama schwer vermissen... sie sorgte sich so sehr um dich... ach, daß ich dir nur ein wenig die liebe gute Mama ersetzen könnte!“

Ihre Tränen begannen wieder reichlicher zu fließen, dann aber entsann sie sich, daß es jetzt nicht an der Zeit sei, sich fassungslos dem Schmerz hinzugeben. Gewiß war gerade jetzt viel zu tun und manche Entschlüsse zu fassen. Fräulein Wentwig, die Haushälterin, konnte das nicht allein besorgen; das alte Fräulein war feils so unentschlossen, wenn sie einmal selbständig handeln sollte. Und da — da sah auch schon das verweinte, kümmerliche Gesicht der alten Haushälterin in die Tür, und sie seufzte und jammete und rang die dünnen Hände, daß Herr von Rudow wieder aufjahr.

(Fortsetzung folgt.)

Stempel-Marken

Kauf man am besten im „ROTEN KREUZ“, Reichwerstraße 66. Verkauf u. 9 bis 8 Uhr nachm.

Aus Deutschland.

Die Entwaffnung Bayerns.

München, 20. Juni. (Pat.) Kanzler Birk erklärte im Reichstage, daß die Entwaffnung Bayerns befriedigende Fortschritte mache.

Zur Ermordung Carels.

München, 20. Juni. (Pat.) Der Reichskanzler Brandt erklärte im Reichstage die Ermordung des Abg. Carels in München und drückte der Familie des Ermordeten im Namen der Regierung das Beileid aus.

Aus Lettland.

Riga, 20. Juni. (Pat.) Der lettische Premier unterbreitete am Freitag der konstituierenden Versammlung das Programm der neuen Koalitionsregierung. Die Regierung beabsichtigt, freundschaftliche Beziehungen mit den Nachbarstaaten, und zwar mit Estland, Litauen und Finnland anzuknüpfen. Ferner hält die Regierung für notwendig, die Beziehungen mit Polen zu regeln, sowie die bereits angeknüpften wirtschaftlichen Beziehungen mit Rußland zu wahren.

Amerika und Europa.

Paris, 20. Juni. (Pp.) Der hiesigen Ausgabe der „Chicago Tribune“ wird aus New-York gemeldet: Die amerikanische Presse hat die Nachricht sehr wohlwollend aufgenommen, wonach sich Präsident Harding gegen den Abschluß eines engeren Bündnisses mit irgendeinem der europäischen Staaten ausgesprochen haben soll. Die Wähler werden folgende Neuerung des Präsidenten wieder: Amerika soll nicht in den durch die europäische Politik geschaffenen gefährlichen Kreislauf der Ereignisse hineingezogen werden.

Keine Kreuzung der Kometenbahn.

Krakau, 20. Juni. (Pat.) Die Krakauer Sternwarte teilt mit, daß nach den genauen Forschungen der Wilmitsche Komet, der am 30. Juni in die größte Erdnähe kommen wird, an diese in Tag und Nacht 4 1/2 Millionen Kilometer von der Erde entfernt sein wird. Es findet daher kein Durchgang durch den Kometenschweif statt.

Chronik u. Lokales.

Die Einkommensteuer.

Laut Art. 3 des Statuts vom 16. Juli 1920 (S. 11. Nr. 82 über die Einkommensteuer) müssen Einkommen aus einem Dienstverhältnis, Emerituz und die Bezahlung für geleistete Arbeit zur Bestimmung der Höhe der Steuer für das Jahr 1921 nicht im vollen Betrage des Gewinns vom Jahre 1920 sondern nur in 1/2 Teilen derselben, berechnet werden, d. h. wenn jemand aus den angeführten Quellen im Jahre 1920 eine Einnahme von 100,000 Mark hatte, er die Steuer pro 1921 nur von 70,000 Mark zu entrichten hat. Gegenwärtig hat jedoch der Sejm bereits die Statuten festgelegt, laut welchen bei der Bestimmung der Höhe der Steuer für 1921 der erzielte Gewinn im Jahre 1920 aus einem Dienstverhältnis, Emerituz oder für geleistete Arbeit gelten soll. Die Höhe wird in folgender Weise festgelegt:

- wenn die Einnahme 40,000 Mark betrug, so werden zur Besteuerung nur 1/2, dies Gewinns herangezogen.
- wenn der Gewinn von 40,000 Mark bis 100,000 Mark betrug, so werden nur 1/10 Teile besteuert.
- wenn der Gewinn mehr als 100,000 Mark betragen hat, so werden nur 1/10 Teile besteuert.

Laut diesen Grundgesetzen würde derjenige, der im Jahre 1920 aus den angeführten Quellen einen Gewinn von 40,000 Mark erzielt hat, die Steuer nur von 20,000 Mark zahlen und diese würde für das ganze Jahr 1921 nur 820 Mark betragen. Derjenige, der einen Gewinn von 100,000 Mark hatte, zahlt die Steuer nur von 60,000 Mark, und diese würde 6070 Mark betragen. Derjenige, der einen Gewinn von 150,000 Mark erzielt hat, zahlt die Steuer von 105,000 Mark, die 12,485 Mark betragen wird.

Auf diese Bestimmungen der neuen Statuten macht das Schahamt alle diejenigen Personen und Institutionen aufmerksam, die laut Art. 89 der Statuten verpflichtet sind, die Einkommensteuer von den Löhnen, Gehältern, Emerituzen und für geleistete Arbeit in Abzug zu bringen, denn die gegenwärtig betriebenen Anordnungen sollen bei der weiteren Kürzungen der Einkommensteuer beibehalten werden.

Allgemeine Wehrpflicht. Die Lodzer Wojewodschaft erteilt die Benachrichtigung, daß als Unterlage für die Erstellung von Zurückstellungen bei einer in der Zukunft vorkommenden Einberufung der terminlos Verurlaubten (Reservisten) nur Vermögens- und familiäre Gründe dienen können. Wünsche um Verurlaubungen können nur für die Jahrgänge 1897, 1898, 1899, 1900 und 1901 berücksichtigt werden. Es wurde festgestellt, daß in das Erziehungskommando gen. w. w. eine große

Achtung Eltern!

Die Eltern, deren Kinder im nächsten Schuljahre, also ab 1. September, schulpflichtig werden, haben bis zum 30. Juni eine Deklaration im Schulrat einzureichen, sonst können die Kinder nicht in eine deutsche Schule kommen.

Wer sein Kind in eine Privatschule sendet, oder zu Hause vorbereiten will, hat ebenfalls eine Deklaration abzugeben.

Der Termin ist der 30. Juni.

!Eile ist geboten!

Anzahl von Gesuchen über Erteilung von Zurückstellungen auf Grund der Art. 61 und 62 an gegenwärtig terminlos Verurlaubte einläuft.

Ankunft baltischer Journalisten in Warschau. Gestern vormittag traf aus Wilna eine Delegation baltischer Journalisten in Warschau ein. Die Gäste wurden auf dem Bahnhof von Vertretern des Warschauer Journalistenverbands, von Delegierten des Präsidiums des Ministerials und des Außenministeriums begrüßt.

Im Namen des Warschauer Journalistenverbands sprach in französischer Sprache Redakteur Ehrenberg, der betonte, daß Polen durch bereitere Taten als alle Worte Zeugnis davon abgelegt hätte wie gut es die Notwendigkeit einer Verbindung der Frage seiner Unabhängigkeit und seiner Entwicklung mit der Frage der Unabhängigkeit der Interessen und der Entwicklung der freien Völker Finnlands, Estlands und Lettlands verstehe. Seine Ansprache schloß Redakteur Ehrenberg mit den Worten: Wir begrüßen die republikanischen Völker, die die Wächter der Zivilisation und des Rechtes an der Küste der Ostsee, unseres gemeinsamen Meeres, sind. Es leben Finnland, Estland und Lettland! Darauf sprach im Namen des Außenministeriums Herr Komarnicki. Es erwiderte in französischer Sprache der eingetroffene Vertreter der finnischen Presse Herr Gino-Palola. Am Nachmittag fand die Delegation dem Staatschef und Sejmarschall Besuche ab. Am Abend gab der Chef der Presseabteilung beim Präsidium des Ministerials Herr Wojciech Baranowski zu Ehren der Gäste ein Wirtstag, während dessen mehrere Tische ausgebracht wurden. Herr Baranowski betonte in seiner Ansprache die Notwendigkeit einer Vertiefung der herzlichen Bande, die zwischen Polen und den baltischen Völkern angeknüpft worden seien. Abends waren die Gäste im Großen Theater.

Personalnachrichten. Der Regierungskommissar, Herr Stanislaw Jzycki, tritt heute einen zweiwöchigen Urlaub an. Während seiner Abwesenheit wird er von Herrn Kazimierz Janiszewski vertreten.

Der bisherige Gehilfe des Bezirkspolizeikommandanten in Lodz, Herr Paul Focier wurde zum Chef der 2. Abteilung des Hauptkommandos in Warschau ernannt. Herr Focier wird sein neues Amt am 1. Juli antreten.

Ankunft über verkorbene Soldaten. Die hiesigen Militärbehörden erhielten die Mitteilung, daß jegliche Reuter und Privatstände, die Auskunft über verstorbene Soldaten der früheren österreichisch-ungarischen Armee wünschen oder Papiere derselben suchen, sich nur an die Auskunftsabteilung der Roten-Kreuzgesellschaft in Warschau, Nowy Swiat 72, zu wenden haben. Die Petenten haben ihren vollen Namen und genaue Adresse anzugeben.

Equidierung des Fürsorgerates. Am Donnerstag findet im Lokale an der Pezejostre. 4 die endgültige Equidierung des Fürsorgerates H. G. D. statt. Der Equidierung werden betreuhen die Vertreter der Staroste, der Kreis-Sejmits von Lodz, Przewyngel und Laos, Rechtsanwalt Stogowski und der Delegierte des Arbeitsministeriums Herr Sawandowski.

Vom staatlichen Lehrerseminar mit deutscher Unterrichtssprache. Wie erinnert wurde am 4. Juni im Saal des Männer-Gesangsvereins das Theaterstück „Iren der Heimat“ von Sem. Becker M. Schmit durch die Schüler des Seminars aufgeführt. Der Reinertrag dieser Veranstaltung wurde zur Einrichtung eines Internats am Seminar bestimmt. Für Karten wurde vereinnahmt 87,150 Mark, für Programme 9804 Mark, das Büffet brachte ein 51,770 Mark. Gesamteinnahme 148,924 Mark. Nach Erledigung sämtlicher Ausgaben verbleibt ein Reinertrag von 104,890 Mark. Sämtliche Bedarfsartikel für das Büffet wurden von verschiedenen Herrschaften in lebenswürdiger Weise entweder gespendet oder zu sehr mäßigen Preisen berechnet. Es würde zu weit führen, die Namen der edlen Spender zu veröffentlichen, daher erlauben wir uns, ihnen allen, sowie besonders dem am Seminar bestehenden Damenkomitee, auf dessen Anregung das Seminar so reichlich bedacht wurde, unseren innigen Dank auszusprechen. Besondere Dank gebührt auch der Leitung der Y. M. C. A. (Amerik. Christl. Verein junger Männer), die dem Seminar den Saal völlig kostenlos zur Verfügung gestellt hat. Bei dieser Gelegenheit danken wir auch herzlich der Lodzer deutschen Gesellschaft, die trotz der erschlappenden Schwüle sich zu dieser Veranstaltung so zahlreich eingefunden hatten und damit bewies, daß ihr das Gedeihen unseres Seminars am Herzen liegt. Am 5. Mai wurde daselbst Stück in Nowosolna aufgeführt, wobei eine Reineinnahme von 10,922 Mark erzielt wurde. Auch den lieben Entzfeldern besonders dem vorzigen Herrn Pastor und Lehrer danken wir von ganzem Herzen.

Die Direktion und Lehrerschaft des staatl. Lehrerseminars mit deutscher Unterrichtssprache.

Uebersführung der Geisteskranken aus Kochanowka nach Pommernellen. Der Lodzer Magistrat hat mit den Vertretern der Throner Staroste einen Vertrag zur Uebersführung der unheilbaren Geisteskranken aus Kochanowka nach den Heilanstalten in Konradstein und Neu-

stadt abgeschlossen. Der Magistrat wird für den täglichen Unterhalt eines Kranken 100 Mark zahlen, während dies hier 850 Mark ausmacht. Es ist dies somit eine Millionensparnis für den Magistrat. Die Uebersführung der Kranken wird in etwa 1 Monat erfolgen.

Das Budget der Stadt Lodz. Der Magistrat beendete das Lesen des Budgets der Stadt Lodz für das Administrationsjahr 1921/22. Dieser Woche wird das Budget der Stadtkorrespondenten-Versammlung zur Besichtigung vorgelegt.

Der Gewinner der am vergangenen Sonntagabend aufgelassenen Millionowa ist Herr Kozminski, Kassierer der Plocker Abteilung des Handelsbank in Warschau.

Eröffnung einer Hilfskasse. Zur Bequemlichkeit der Bevölkerung des Lodzer Kreises wurde in der Dabrowskastr. 17 eine Hilfskasse zur Erleichterung von indirekten und direkten Steuern eröffnet. Die Kasse verkauft auch Stempelmarken, Staatsanleihe und verabsolgt Patente.

Der Streikbolle treibt immer neue Blüten. Kaum ist der Streik der Kellner und Köche zu Ende, treten die Brauereiangestellten in den Streik, um nur keine Ruhe und Ordnung aufkommen zu lassen. Diese Streiks sind auf die Tätigkeit der kommunistisch-geprägten Agitatoren in den verschiedenen Berufsverbänden zurückzuführen, die jede sich bietende Gelegenheit benutzen, um neue Forderungen zu stellen und dadurch eine beständige Entwertung unserer Valuta verursachen.

Infolge des Streiks in den Brauereien haben sich einige Lodzer Restaurants nach Warschau um die Versorgung ihrer Restaurants mit Bier gewandt. Das Warschauer Bier wird morgen in Lodz in einem größeren Maße erwartet.

Von der antivolksbeweisslichen Liga. Auf der Sitzung der neugewählten Verwaltungsmittglieder wurden die Mandate wie folgt verteilt: Präses — Geistlicher S. Gogolewski, Vizepräsidenten — Geistlicher Synarowski und W. Wagner, Kassierer — Mazurkowski und Jozaba, Schriftführer — Stuzynski und Czaplinski. Am 28. d. Mts. wird eine außerordentliche Sitzung einberufen.

Eine gestörte Versammlung. Im Konzertsaal an der Dzielnastraße hielten die Arbeitervereine der professionellen Verbände eine Sitzung ab. Es kam hierbei zum Streit, der in eine Prügelei ausartete. Die Polizei schritt ein und schloß die Versammlung.

Geflüchteter Defraudant. Aus der Wachtstube des Stadtkommandos an der Klinskistr. flüchtete am Sonnabend der verhaftete gewesene Leutnant Konstanty Czedzwicki. Der Genannte soll eine größere Summe Regierungsgelder unterschlagen haben. Der Flüchtling wird fleißig verfolgt.

Regel anstatt Lebensmittel. Der Expedient der Firma Hartung, Herr Kazimierz Dabrowski brachte der Polizei zur Anzeige, daß er von der Station der Lodzer Fabrikbahn eine Kiste abholte, die anstatt deklariertes Lebensmittel Regelfeine enthielt. Der Verlust beziffert sich auf mehrere Tausend Mark.

Mraubüberfall. In der Srebrzynska-Str. überfielen vorgestern Abend drei Stralche die heimkehrenden Leopold Bipski und Leo Heimann und raubten ihnen Geld und die Taschenuhren. Die Beraubten verfolgten die Banditen und mit Hilfe der Polizei gelang es auch ihnen hiervon festzunehmen. Der Bandit heißt Roman Kozemski.

Selbstmordversuch. In der Walczanskastr. Nr. 214 nahm gestern in selbstmörderischer Absicht der 21-jährige Soldat Artur Wämmer eine Dosis Veronal zu sich. Der Lebensmüde wurde nach dem Militärlazarett in der Panska-Strasse 118 gebracht.

Kunstnachrichten.

Polnisches Theater. Heute Abend geht das Lustspiel „Oczy kielnizki Fathmy“ von St. Kiedrzyński in Szene.

Aus Warschau.

Neuer deutscher Gesandter. Anstelle des zurücktretenden deutschen Gesandten in Warschau Herrn Oberndorff wurde Herr Schön ernannt.

Aus dem Reiche.

Krakau. Todesurteile. Das Militärgericht verhandelt einen Prozeß gegen die Soldaten Franz Blaszyk, Jozeflaw Wielarski, Edward Hablicki und Robert Jochmann, die des Diebstahls angeklagt waren. Die drei ersten wurden zum Tode durch Erschießen und Jochmann zu 3 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Revolutionäre Verschwörung in Bolivien.

Paris, 20. Juni. (Pat.) Havas. Aus La Paz in Bolivien wird von der Aufdeckung einer revolutionären Verschwörung gemeldet. Die Führer der Verschwörung, darunter einige Offiziere, wurden verhaftet.

Trogli erkrankt.

Selsingfors, 20. Juni. (Pat.) Aus Moskau wird berichtet, daß Trogli schwer erkrankt sei. Sein Gesundheitszustand soll besorgniserregend sein.

Nach berühmten Mustern.

Paris, 19. Juni. (Pat.) Havas. Gestern wurde hier ein äußerst dreister Überfall auf ein Juwelergeschäft verübt. 5 Banditen, Einbrecher saßen in einem Auto vor dem Laden, zertrümmerten das Ausstellungsfenster und raubten eine große Zahl verschiedener Bijouterie, worauf sie im Auto davonfuhren. Auf einige Personen, die das Auto anhalten wollten, feuerten die Banditen mehrere Revolvergeschosse ab. Der Wert der geraubten Gegenstände beziffert sich auf eine halbe Million Frank.

Zu kurzen Worten.

Clemenceau ist nach London abgereist. Die Blätter berichten, die Universität Oxford habe die Absicht, Clemenceau das Diplom eines Dr. hon. causa zu überreichen.

Am Freitag ist der tschechische Minister Benesch aus London zurückgekehrt.

Der Dampfer „Providence“ ist auf der Fahrt von New York nach Marseille untergegangen. Die internationale Liga der Arbeit wird auf Einladung der schwedischen Regierung Anfang Juli in Stockholm eine Konferenz abhalten.

Telegramme.

Ein Falschmünzer verhaftet.

Frankfurt a. M., 18. Juni. Die Kriminalpolizei verhaftete den Geschäftsführer Karl von Spiegel wegen Falschmünzerei. Wie die Ermittlungen bisher ergaben, hat Spiegel für mindestens 7 Millionen falsche Tausendmarkcheine hergestellt. Der größte Teil davon dürfte nach Polen verschoben worden sein, aber auch in Berlin ist ein Teil abgesetzt worden.

Verpottung der Gerechtigkeit.

Brüssel, 19. Juni. (Pat.) Havas. Der Sozialminister brachte der Kammer den Bericht des belgischen Delegierten, die an der Sitzung des Reichstribunals in Leipzig teilgenommen haben, zur Kenntnis. Der Bericht stellt fest, daß die Urteile, die in den Prozessen wegen der in Belgien begangenen Grausamkeiten gefällt wurden, eine Verpottung der Gerechtigkeit seien. Der Außenminister legte bei der deutschen Regierung aus diesem Anlaß Protest ein, in dem gesagt wird, daß die verbündeten Mächte von ihrem Rechte, das ihnen der Versailles Vertrag gegeben hat, Gebrauch machen werden.

Warschauer Börse.

Notierungen vom 20. Juni (Pat.) gezahlt.

9% Anl. d. St. Warschau 1915/16	113,50
9% Anl. d. St. Warsch. 1917 für Mk. 100	235
4 1/2% Pfandbr. d. Bodenkr.-Ges.	262-263
4 1/2% Anl. der Stadt Warschau	—
4 1/2% Anl. d. St. Warschau	100
3% Anl. d. St. Warschau	338-339

Bargeld:

Zarenrubel à 100	Verkauf	Kauf
Zarenrubel à 500	800	820
Duma Rubel à 250	—	—
Duma Rubel à 1000	—	—
Ver.-St.-Dollars	1875	1825
Frans. Franks	—	—
Schweizerische Franks	—	—
Pfund Sterling	—	—
Deutsche Mark	18,75	19,50
Tschecho-Slowakische Kronen	—	—

Aktien:

Handelsbank in Warsch.	1660-1650
Westbank	1-111
Kreditbank in Warsch.	1-111
Diskontobank in Warsch.	2200
Lodzer Kaufmannsbank	—
Kleinpoln. Bank in Krakau	—
Ostrowiecker Gesellsch.	8150-8200-8250
Borkowski	1875-1725-1660
Flirley	901-875
Jablkowski	1930-1950-1910
Lilpop	8775-8675-8725
Rudzik	22700-23000-22800
Ges. der Zuckorfabriken	12800-11500-11600
Starachowski für 500 Mk.	8100-8100-8125
Zawieron	35000
Zyrardow	88500
Schiffahrts-Ges. I-M	2700-2675-2725

Mittwoch, den 22.6. und Donnerstag, den 23.6. d. J.

Gastspiel der Deutschen Bühne, Posen im Scala-Theater, Ziegelstraße.

Mittwoch:

„Die Ahnfrau“

Trauerstück in 5 Aufzügen von Franz Grillparzer

Donnerstag:

Jugendfreunde

Lustspiel in 4 Aufzügen von Ludwig Fulda

Brettle der Blühe von Mt. 50. — bis 300. —

Vorverkauf von 11 2 und 3-5 im Scala-Theater.

Zurückgekehrt

Dr. Wolyński

Ohren-, Hals- und Hals-Krankheiten, Empfängt täglich von 12-1 und von 4-8 nachm.

Reichwer-Strasse 121.

Im Sonntag, den 19. Juni verschied nach langem schweren Leiden unser innigstgeliebter Vater, Großvater, Schwiegervater und Onkel

August Ludwig Brasse

im 69. Lebensjahre. — Die Beerdigung des teuren Entschlafenen findet heute, Dienstag, den 21. Juni um 2 1/2 Uhr nachm. vom Trauerhause Ruda-Rabianka gegenüber der Salztische Marzipan aus, auf dem evangelischen Friedhofe in Alt-Rotke statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.



heute Premiere!

heute Premiere!

Die Reise um die Welt in 80 Tagen

Sensationsfilm in 6 Akten nach dem Werk von

JULES VERNE.

Die Handlung spielt in allen Teilen der Welt.

Kinder-Darstellung

das gleiche Programm.

Zahnarzt Günther

bis Mitte August verreist.

Bekanntmachung.

Teile der geehrten Kundschaft mit, dass ich ab 21. dts. Mts. meine eigene

Treib-Riemen-Fabrik

in Betrieb setze und ersuche höflich, mich gemäß mit Aufträgen zu versehen, für deren pünktlichste und reelle Ausführung ich stets Sorge tragen werde.

NIEDERLAGE

Leder- & Balata-Riemen sämtlicher ausländischer Marken.
S. & M. Baharier, Petrikauer-Str. 25.

Portefeuille

Am 19. ds. Mts. wurde auf der Eisenbahn, von St. Andrzejow bis zur St. Wladimier ein

Wichtig für die Reisesaison! „MARGOT“

Petrikauer Strasse 64.
Neu eingetroffen:
Wiener Seiden-, Woll- u. Staub-Damen-Mäntel, TRIKOT-JACKEN und BLUSEN.

Erste selbständige kaufm. Kraft

in mittl. Jahren, gute techn. Kenntnisse, Baumwoll-Fachmann, Einkauf, Verkauf, Sprachkenntnis, langj. Praxis in ersten leitenden Stellen, gegenwärtig in großen Unternehmen in ungeänderter Position, sucht umständlicher sich zu verändern. Gest. Offerten an die Exped. der „N. A. Zeitg.“ unter „M. R. 125“ erbeten. 2977

5 Zimmer und Küche

2. Stock, Front, mit allen Bequemlichkeiten und elektr. Licht, in einem Neubau an eine ausländische Familie zu vermieten. Offerten unter „Lokal“ sind in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen. 2981

Kaufmann

35. evang. mit gewandten, energisch. Auftreten, selbst intern. Arbeiter, erprobter Bilanzierer, Buchhalter, Korrespondent poln. deutsch, russ., Englisch, Deutsch und Organisations, sucht, gestützt auf sein selbständiges, leitendes Position, gleich welcher Branche, Zuschriften erbeten unter „L. D. S.“ an die „Neue Lodzer Zeitung“ 2955

Verlag von Alex. Kocina und Alexander Wilker

Krähe und Hautjucken beiegtigt in 5 Tagen. Krems „Mukuna“

1) es die WÄSche nicht kochte macht — da es butterfähig ist
2) es nicht am Abend klebt — da es seinen Klebstoff erst
3) es vollständig von der Haut aufgesaugt wird — da es mit
4) es einen angenehmen Geruch besitzt

Erzeugnisse der Apotheke J. Wroczy, Warschau, Furmańska 19
Kosmetik erhältlich.
Zerw. 5/6 20 roku D. U. Z. O. L. za № 84

Dachpappen

in bester Qualität liefert
Dachpappenfabrik
D. Kowalski
Rzgowskastr. 62.
Von einer Garn-Färberei wird ein tüchtiger Expedient gesucht. Bevorzugt werden solche, die in der Branche tätig waren. Auch wird ein Garwagen zu kaufen gesucht. Offerten unter „BAZ“ in der Exped. dieses Blattes niederzuliegen. 2908

Suche per sofort einen
Lagerraum
etwa 20 evtl. 30 Weiz. lang im Centrum der Stadt, zur Einlagerung von Eisenwaren, es kann evtl. auch ein Fabrikstauer in Frage kommen, nur Dachparterre. Näheres zu erfragen bei Nathan Bialek, Piotrkowska 84. 2940

Kaufmann sucht Beteiligung an einem gut gehenden Geschäft oder Unternehmen mit einlagen
100.000 Mark.
Gest. Ang. unter „Solid“ an die Exp. ds. Bl. erd.

Bestzeug und Schürzenwaren
sowie fertige Schürzen, Unterwäsche, Bettl., Köchen und Kleiderbänder alles in bester Qualität und Kleinstpartien zu billigen Preisen zu haben. Firma E. Langg & Co. Ruda Bad. 2. Haus Gut. Obermann Gasse 12. 2958

2-4 Satz Spinnerei

mit oder ohne Kraft werden von geübter Firma zu pachten gesucht. Off. unter „Z.B.“ an die Exped. dieses Blattes erbeten. 11799

Unter günstigen Bedingungen wird ein
Mann,
der Gartenarbeit versteht, verheiratet, polnisch u. deutschsprechend, wie auch ein Kutscher, unverheiratet sofort gesucht. Adr. Zahnarzt St. Wladimier, Petrikauer 125.

Zum baldigen Antritt suchen wir für unsere Manufakturwaren-Detail-Abteilung eine tüchtige, erfahrene
Verkäuferin.
Schriftliche Offerten erbeten an Agentur- & Kommissionsgeschäft „D. A. R.“ Petrikauer 147.

Zwei schön möbl. Zimmer

mit Küche event. auch ohne in guter Lage zu mieten gesucht.
Offerten an H. Pa. Phillips, Grand-Hotel, Lodz.
Suche größere Lichte

Fabriks-Räume

mit Dampfkraft und genügend Wasser in einem Fabrikgebäude zu mieten. Textil-Union, Petrikauer 65, Front. 2976

Verantw. Redakteur: A. Dzwonig

Es such die gegenwärtige Adresse von
Wladislaus Höher,
früherer Anzeigler der Firma M. Baharier, der 1914 als Zivilinsänger ins Konzentrationslager Warschau verbracht wurde, gefucht.
Die Adresse wird erbeten an die Expedition der „Neuen Lodzer Zeitung“ unter „S. O.“

Schönste

Sommer-Kleider kosten 1800, 2200 und 2500 bei Schmechel und Kocner, P. A. B., Petrikauer-Str. 100, Filiale 161.

Unser Sohn Bruno hat das Elternhaus verlassen und auf mehreren Stellen Geld in anderen Namen aufgenommen. Wir erklären, daß wir für diese Summen nicht aufkommen.
Christof Wildemann und Frau, geb. Herberg.

Die Druckerei

der
Neuen Lodzer Zeitung
Petrikauer-Strasse 16

empfiehlt sich zur Anfertigung allerhand

Druck-Sachen

wie Theater- und Konzert-Plakate, Todes-Plakate, Broschüren, Zeit-schriften, Preis-turante, Briefbogen, Prospekt, Couverts etc. etc.

Dr. E. Schildtrey

Geburtsfälle u. Frauenkrankheiten hat den Empfang wieder aufgenommen.
Bismarck- (Srednia) Nr. 7. von 10-12 und von 4-6 Uhr.

Dr. Ludwig Falk

Spezialarzt für Haut- und Geschlechts-Krankheiten.
Kawrot-Strasse Nr. 2. Empfang von 10-12 und 5-7 Uhr. D. U. Z. O. L. za № 7

Dr. H. S. Cenenbaum

Zielona 3. Innere Krankheiten. Von 5 bis 7 Uhr Nachmittags.

Wer erteilt Unterricht in französisch?
Gest. Preisofferten unter „Französisch“ an die Exp. dieses Blattes. 2968

Celluloid

weiß, kauft jeden Vorken Platten 0,8 - 1 m/m.
Offerten an:
J. Mroczkowski, Dąbrowskiej, Socianowo 31. II.

Kauf Mechan. Weberei

bis 20 Weistühle, Vermittlung erbeten. Off. unter „Weberei“ an die Exp. ds. Bl. 2892

Kaufe

Möbel, Garderoben, Wäsche und Teppiche. Gable die besten Preise. Kasnit Benedyktastr. 28, W. 13, Partierre.

Kaufe Möbel

Teppiche, Nähmaschinen, Kasse, und andere Gegenstände. Dąbrowskiej 19, im Laden bei A. Weismann. 2229

Möbel

aus 3 Zimmern, Resedens (Glas) 21/2, 12 Stühle, Glastisch, Divan, Bett, mit Matrasen, Schlafsofa, Kleider- und Wäsche-Schränke, Trümmen, Säulen, Uhr, Lampen, Bilder zu verkaufen. Petrikauer 281, Wohn. 4, 2. Stock Front. 2960

In Ruda Rabianka zu verkaufen Grundstück

119x68 mit Haus 5 Zimmer, Garten 66 Oktobrunnen für 100.000. Näheres Bulwarysta 129, W. 19, bis 10 Uhr und von 2-4 nachm. 11008

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten bringe ich die Trauerbotschaft, daß mein lieber Onkel

Theodor Lysztowski

am verflohenen Mittwoch infolge eines tragischen Unglückes in Łusznj entfallen ist. Die Bestattung der irdischen Hülle des Entschlafenen hat auf dem Friedhofe in Łusznj stattgefunden.

Die trauernde Gattin und Familie.

Hotel Victoria u. Kaiserhof

Bad Kissingen

Haus allerersten Ranges.

Neue Direktion: FRITZ WIRTH.

Benz-Mercedes-Automobile

mit neuester Schebera-Carosserie d. Schebera-Werke Aktien-Gesellschaft, Berlin

in modernster Linienführung und Ausstattung, mit elektrischer Licht- und Starter-Anlage etc. etc.

Lasikraftwagen versch. Marken neu und überholt. Alleingige Verkaufsstelle für Polen

C. & A. Nowacki, Berlin W. 50, Regensburger 25
Telephon Amt Umland 4089.

Näheres bei
T. Nowacki, Lodz, Pomorskastr. 34.

Lodzger Männer-Gesang-Verein „Philadelphia“

Am Sonntag, den 26. Juni d. J. ab 2 Uhr nachm. im Garten des Herrn Braune an der Wroclawska 64 (Piasendorf)

Großes Gartenfest.

Das Programm besteht aus Gesangsvorträgen, Anstehen eines Maskenballets, Klavierkonzerte, Fuzpoil und vielen anderen Ueberraschungen. Koncert des Sächsischen Orchesters unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Chonfeld. Buffet am Orte.
Um geneigten Zutritt bittet
die Verwaltung.
Bei ungünstiger Witterung findet d. Fest am Sonntag, d. 3. Juli statt

Ein Halbverded (Einspänner) auf Gummi zu kaufen gesucht. Off. unter „A. B.“ an die Exp. ds. Blattes erbeten.

Platz mit Schuppen in Bahnnähe, mögl. mit Anschlussgeis, zu pachten, eventl. zu kaufen gesucht. Off. unter „R. 303.“ an die Exp. ds. Bl. erbeten. 2978

Färber für Baumwolle (Stück lose und Garn) mit 24 jähr. Praxis hier, in Ausland und Ungland, sucht Stellung. Off. unter „R. T. M.“ in die Exp. ds. Bl.

Erzieherin für 2 Knaben im Alter von 7 und 10 Jahren, gewöhnlich Klavier und Sprachkenntnis. Wo. hat Exp. ds. Blat.

Ein brauner Hund mit weißer Brust gesucht. Dobermann, 18. Juni abhandeln ausgeben. Wiederbringen schließt gute Belohnung Komerskastr. 105 b. Deutz. 2979

Elzbieta Majer u. Lipowa № 87, zgrabila Karte pobytu wydana w Lodzi.

Notarius-Schneidmehner-Rene Lpoder Zeitung